

Carl Hildebrandt

**Die Eidgenössische
Pferderegianstalt Thun**

1850 – 1950

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Bundesrat Samuel Schmid	5
Vorwort von Ursula Haller, Nationalrätin/Vizepräsidentin, Thun	7
Die ersten Jahre nach der Gründung	11
Die Pferderegianstalt nimmt provisorisch den Betrieb auf	11
Lieferung von Zugpferden für die fahrenden Batterien	13
Erste Geschäftsberichte des Militärdepartementes	16
Fehlende Reitpferde für Staboffiziere	21
Verhängnisvolle Anweisungen	26
Erstes Betriebsreglement für die Pferderegianstalt	27
Die Pferderegianstalt wird selbstständig	33
Der Bundesrat ernennt eine Pferdedienstkommission	40
Der Eidgenössische Fohlenhof	42
Die Auswirkungen der Militärorganisation von 1874	45
Landwirtschaftliche und militärische Pferdezuchtbestrebungen	45
Die Verordnung von 1877	48
Die Pferderegianstalt vermietet Reitpferde an Offiziere und Instruktionkurse	61
Die Ankaufskommission beschafft Pferde für die Kavallerie	63
Akklimatisation der Remonten, Remontenkurse und Strafreitkurse für Kavalleristen	65
Die Pferdeausstellung von 1885 in Zürich	68
Pferdelieferanten und Remontenankäufe	71
Die Gründung des Central-Remontendepots in Bern	74
Pferdestellungen für die Artillerie und erneute Pferdezählung	83
Die bauliche Ausdehnung auf der Kalberweid	89
Kauf der Pferderegianstalt an der Grabenstrasse durch den Bund	89
Bau der neuen Pferderegianstalt auf der Kalberweid	95
Die Verlegung des Fohlenhofes nach Avenches	100
Das Depot für Artillerie-Bundespferde	103
Das Dienstreglement von 1899 für Pferdewärter	106
Die Pferderegianstalt nach der Jahrhundertwende	111
Die Verordnung von 1903	111
Das Dienstreglement von 1903 für das Bereiter- und Fahrpersonal	115
Das Dienstreglement von 1903 für das Wärter- und Hilfspersonal	117
Das Hilfspersonal erfährt eine soziale Besserstellung	120
Freiwillige Reitkurse für Offiziere	121
Die Regianstalt übernimmt provisorisch die Oberleitung der Pferdestellung	122
Der Abschluss der baulichen Ausdehnung	125
Zugpferde, Fuhrwerke und Reitpferde für die Kompanien der Infanterie	139
Pferderennen kontra Schonung der Militärpferde	141
Mangelnde Disziplin und Ordnung	145
Der Direktionswechsel von 1913 löst neue Impulse aus	149
Die Pferderegianstalt während der beiden Weltkriege	153
Der Erste Weltkrieg	153
Der Bericht von General Ulrich Wille	160
Pferdesportliche Ausbildung und erste Concours hippiques in Thun	163
Nationaler Concours hippique 1922	179
Die Truppenordnung 1924	193
Pferderegianstalt und Landespferdezucht	194
Abkommandiert an die Spanische Reitschule nach Wien	201

Die Ersparniskommission untersucht die Pferderegieanstalt	207
Thun wird Austragungsort des «Concours international de Dressage»	209
Die Motorisierung der Armee verdrängt die Pferdekraft	221
Die Pferderegieanstalt verliert ihre Selbstständigkeit	221
Kriegsjahre und Concours hippiques	231
Der Nationale Concours hippique 1943	244
25 Jahre Concours hippiques in Thun	245
Ein neuer Glanztag im Pferdesport	249
Kommandiert an die «Regie»	261
Kurse für Militärhufschmiede	264
Verkauf der alten Pferderegieanstalt	273
Glanzvoller 30. Thuner Concours	281
Das Ende der Eidgenössischen Pferderegieanstalt Thun	296
Nachwort von Henri Habegger, 1. Vizepräsident und Leiter Ressort Systematische Sammlung des Vereins Schweizer Armeemuseum	307
Anhänge	309
Das leitende Personal der Eidgenössischen Pferderegieanstalt	311
Anzahl Dienstpferde der Eidgenossenschaft, 1850 – 1935	313
Die Inspektoren der Artillerie, 1804 – 1831	314
Die Inspektoren der Eidgenössischen Artillerie, 1831 – 1860	314
Die Waffenchefs der Artillerie, 1860 – 1950	315
Die Waffenchefs der Kavallerie, 1869 – 1936	316
Die Waffenchefs der Leichten Truppen, 1937 – 1956	316
Chronologische Zusammenstellung	317
Eidgenössische Pferderegieanstalt Thun	317
Kavallerie-Remontendepot Bern und Filiale im Sand bei Schönbühl	325
Eidgenössisches Fohlen- und Hengstendepot Avenches	327
Der «Pferdemord-Skandal» von Thun	328
Quellen- und Literaturverzeichnis	331
Aktenverzeichnis und Bildernachweis	332